



Faktenblatt zum Prüfauftrag 4: Breite der Thurwege

Was ist die optimale Breite für die Thurwege?

2023 hat der Kanton zum Projekt Thursanierung Wattwil eine öffentliche Mitwirkung durchgeführt. Verschiedene Seiten haben die geplante Verbreiterung der Thurwege als nicht notwendig beurteilt. Ebenso wurde angeregt, ausserhalb der Siedlungsgebiete Naturbeläge zu verwenden.

Bereits 2019 wurden in der Projektierung die rechtsufrige Wegbreite von 4.0 auf 3.5 Meter sowie der Gewässerrandstreifen reduziert. Nach dem Mitwirkungsverfahren hat der Lenkungsausschuss eine weitere Reduktion prüfen lassen.

Die Ergebnisse des Prüfauftrags sind im vorliegenden Faktenblatt zusammengefasst. Den ausführlichen Projektbericht zum Langsamverkehr und weitere Informationen zur Thursanierung finden Sie auf der Projektwebsite.



thursanierung-wattwil.ch

Sechs Prüfaufträge aus der Mitwirkung

Nach der öffentlichen Mitwirkung zum Projekt im Jahr 2023 hat der Lenkungsausschuss sechs Prüfaufträge erteilt, um die relevanten Kritikpunkte und Vorschläge aus der Bevölkerung sowie von Verbänden und Parteien zu klären.

1. **Alternativvariante**
2. **Erhalt der Allee-Bäume**
3. **Auswirkungen auf Klima und Wassertemperatur**
4. **Breite der Thurwege**
5. **Kulturlandbedarf**
6. **Kostenwirksamkeit**

Alle Ergebnisse dieser Überprüfungen, die zu einer Verbesserung des Projekts führen, fliessen in die fünfte Projektergänzung ein.

Entwicklung der Wegbreite am rechten Thurufer

Situation heute

Die Thurwege werden von verschiedenen Nutzergruppen beansprucht: Pendler/innen und Schüler/innen mit und ohne Velo, Familien, Jogger/innen, Spaziergänger/innen, Wanderer und Wanderinnen, Personen mit Beeinträchtigung, Personen mit Hunden etc.

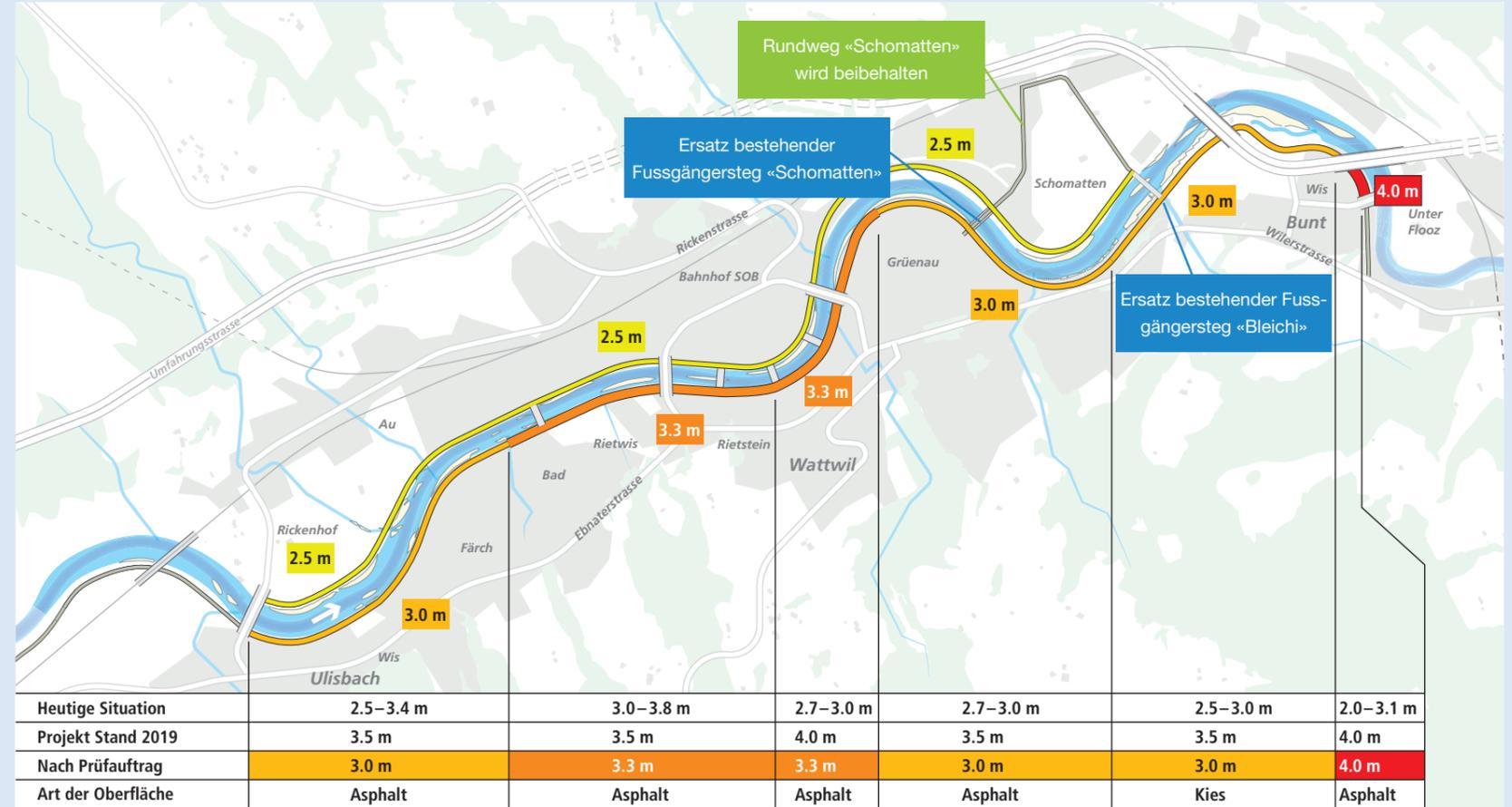
Bisherige Projektplanung

Gemäss kantonalen Richtlinien ist massgebend, ob sich auf einem solchen Weg zwei Fussgänger/innen und ein Fahrrad kreuzen können. Als Wegbreite für gut frequentierte Abschnitte sind demnach mindestens 3.5 Meter vorzusehen.

Die kantonale Fachstelle Fuss- und Veloverkehr empfiehlt für den rechtsufrigen Thurweg in Wattwil eine Breite von 4.0 Metern, um eine komfortable Begegnung von mehr als drei Personen zu gewährleisten.

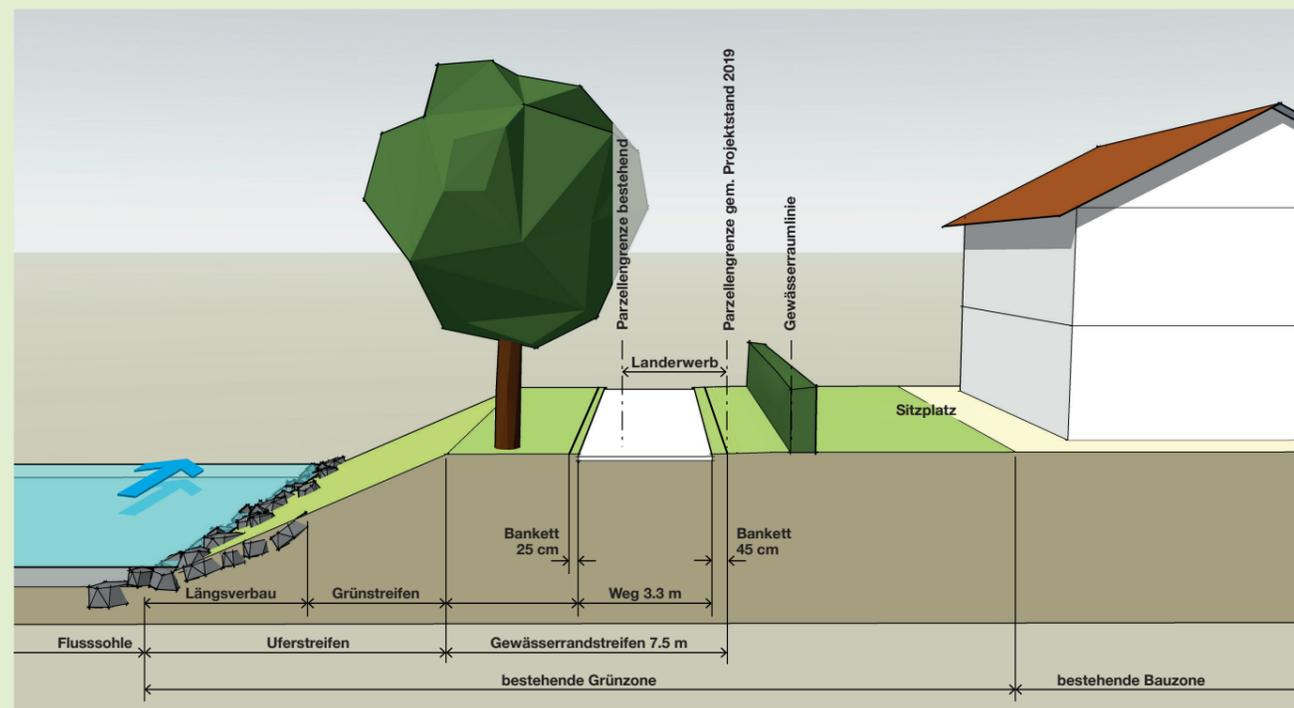
Der Gemeinderat Wattwil hat Anfang 2024 für die rechtsseitige Wegbreite einen Vorschlag zu Gunsten eines geringeren Landerwerbs eingereicht. Zwischen Markthallensteg und Tennis-Clubhaus soll die Wegbreite demnach 3.3 Meter statt wie geplant 3.5 Meter betragen, für das übrige dezentrale Gebiet 3.0 Meter statt wie geplant 3.5 Meter. Zusätzlich wurde gefordert, den Gewässerrandstreifen um einen weiteren Meter zu reduzieren.

Unumstritten war die Breite der linksufrigen Wege. Diese sind heute zwischen 1.8 und 2.8 Meter breit und sollen auf 2.5 Meter vereinheitlicht werden.



Rechts: Geplante Situation der Wegbreiten

Bedeutung der Grünzone und des Gewässerrandstreifens



Um den Raumbedarf für den Hochwasserschutz und die zukünftigen Bedürfnisse der Thur zu sichern, sind in der grundeigentümerverbindlichen Nutzungsplanung entlang der Thur eine Grünzone und Abstandslinien rechtsgültig festgelegt. Ein Teil dieser Grünzone, die sich im Besitz der Anstösser befindet, wird durch das Projekt Thursanierung beansprucht.

Zwischen der Böschungskante und dem landseitigen Wegrand befindet sich der sogenannte Gewässerrandstreifen. Auf der rechten Seite der Thur hat er heute eine Breite von ca. 5 Metern. Im Projekt Thursanierung Wattwil ist neu eine Breite von 7.5 Metern vorgesehen.

Um die geplante Situation mit dem Gewässerrandstreifen und der neuen Wegbreite zu veranschaulichen und erlebbar zu machen, wurde im Jahr 2021 im Bereich Vordere Schomatten auf der rechten Uferseite der Thur die Musterstrecke «Böschung» realisiert. Sie besteht aus einer Steilböschung im Verhältnis 2:3 (Höhe zu Breite), einem 7.5 Meter breiten Gewässerrandstreifen und einem 3.5 Meter breiten Geh- und Radweg.

Links: Querschnitt mit der geplanten Wegbreite auf dem rechtsufrigen Thurweg

Der Gewässerrandstreifen hat nicht nur eine Erschliessungsfunktion, sondern erfüllt verschiedene ökologische Aufgaben:

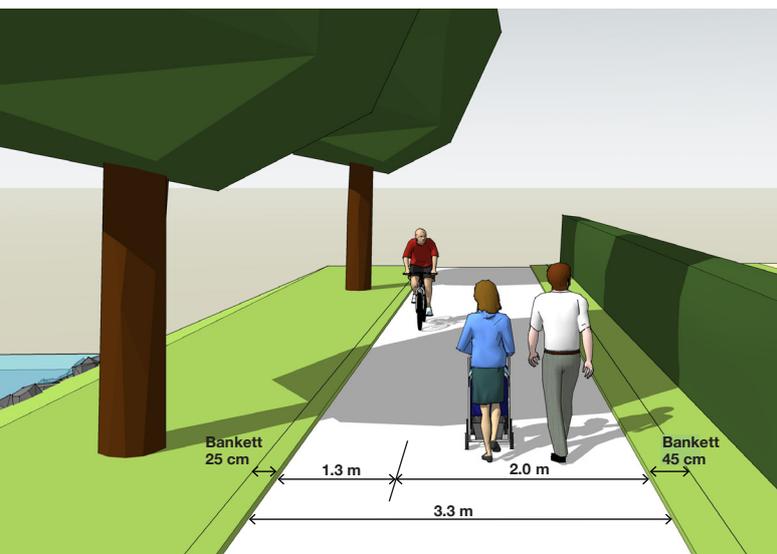
- Standort für Magerwiese, Hecken, Büsche, Allee
- Längsvernetzung innerhalb des Siedlungsraums
- Lebensraum für Vögel, Insekten und Kleinsäuger

Im Projekt sollen die Ausdehnung und Qualität der Lebensräume entlang der Thur erhalten und/oder verbessert werden.

Aufgrund der durchgeführten Interessenabwägung wird der rechtsseitige Thurweg nicht auf 3.5 oder 4.0 Meter verbreitert, sondern lediglich auf 3.3 Meter vereinheitlicht. Im Sinne einer vorausschauenden Planung und für den Fall, dass sich die Bedürfnisse in Zukunft ändern, soll die Flexibilität innerhalb des Siedlungsgebiets erhalten bleiben. Dementsprechend sollen der rechtsseitige Landerwerb gemäss dem Projektstand 2019 erfolgen und die Gewässerraumlinie festgelegt werden. Der Gewässerrandstreifen wird nicht weiter reduziert (siehe Grafik links).

Aufgrund des breiteren Banketts auf der Landseite ist die Sicherheit der Rad- und Gehwegbenutzer auch dann gewährleistet, wenn die Beleuchtung im Bankett platziert wird und der Strassenabstand durch die privaten Bepflanzungen zeitweise etwas unterschritten wird.

Die Ergebnisse im Detail



Massgebender Begegnungsfall auf dem vereinheitlichten rechtsufrigen Fuss- und Radweg: Mit einer Breite von 3.3 Metern ist das Kreuzen von zwei Fussgängern und einem Velo noch möglich. Das Bankett von 45 Zentimetern Breite auf der Landseite sorgt für mehr Sicherheit.

Fazit des Prüfauftrags

Die Thurwege sollen nicht verbreitert, sondern nur vereinheitlicht werden. Der Gewässerrandstreifen soll nicht weiter reduziert werden.

Das weitere Vorgehen

Aufgrund der Mitwirkung 2023 und der sechs Prüfaufträge, die sich daraus ergeben haben, konnte das Sanierungsprojekt nochmals kritisch hinterfragt und lokal optimiert werden. Dazu gehört unter anderem, dass zwei Drittel der Baumallee erhalten bleiben und dass der Kulturlandbedarf reduziert werden kann. Diese und weitere Verbesserungen werden in die fünfte Projektergänzung einfließen.

Anschließend erhalten die Gemeinde sowie die Fachstellen von Kanton und Bund das ergänzte Projekt zur Vernehmlassung. Danach wird das Projekt mit einer Botschaft an den Kantonsrat überwiesen. Mit der öffentlichen Auflage des Gesamtprojekts ist frühestens 2026 zu rechnen.

Ausgangslage

Der rechtsufrige Fuss- und Veloweg hat heute eine Breite zwischen 2.3 und 3.8 Meter. Der linksufrige Wanderweg hat eine Breite zwischen 1.8 und 2.8 Meter. In einer Analyse wurden neun lineare und fünf punktuelle Schwachstellen analysiert. Zwischen 2017 und 2021 kam es zu acht Unfällen mit Personenschäden. Gemäss Zählungen sind pro Tag zwischen 430 und 1'400 Personen auf dem rechtsufrigen Weg unterwegs, rund die Hälfte davon auf dem Velo. Aufgrund von Siedlungsentwicklung, Bevölkerungszunahme und Mobilitätsveränderungen wird künftig mit noch höheren Frequenzen gerechnet.

Ermittlung der Interessen

Die Thurwege werden von einer grossen Vielfalt an Nutzergruppen beansprucht: Pendler/innen und Schüler/innen mit und ohne Velo, Familien, Jogger/innen, Spaziergänger/innen, Wanderer und Wanderinnen, Personen mit Beeinträchtigungen, Personen mit Hunden etc. Die Flächen der Grünzone entlang der Thur befinden sich im Grundeigentum der Anstösser. Der Gewässerrandstreifen erfüllt eine Vielzahl von ökologischen Funktionen für Flora und Fauna, die erhalten oder verbessert werden sollen.

Beurteilung der Interessen

Die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr des Kantons St. Gallen würde eine Wegbreite von 4.0 Meter begrüßen; dies aufgrund des grossen zu erwarteten Aufkommens von Fuss- und Veloverkehr. Der Gemeinderat Wattwil hingegen schlägt eine Wegbreite von 3.3 Meter im Zentrum und 3.0 Meter im dezentralen übrigen Gebiet vor.

Erkenntnisse

Gemäss dem Gleichbehandlungsprinzip wurden im Projekt die «Lasten» gleichmässig auf die Anstösser verteilt. Alle betroffenen Parzellen innerhalb des Siedlungsgebiets können auch weiterhin bestimmungsgemäss und wirtschaftlich sinnvoll genutzt werden. Nach der Abwägung der verschiedenen Interessen wurde entschieden, den Vorschlag des Gemeinderats mit einer rechtsufrigen Wegbreite von 3.3 Meter in die Planung aufzunehmen. Vorausschauend soll innerhalb des heutigen Siedlungsgebiets die Flexibilität für künftige Entwicklungen erhalten und gesichert werden.

Ziel ist, dass mit der Thursanierung ein sicherer und wertvoller Lebensraum für die nächsten Generationen geschaffen wird. Zukünftige Bedürfnisse an die Mobilität werden in der Planung berücksichtigt.

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Amt für Wasser und Energie



Lämmlibrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Kontakt für Fragen zur Thursanierung

Projektleiter Philipp Gyr
058 229 30 77 / philipp.gyr@sg.ch

Mehr Infos zum Projekt



[thursanierung-wattwil.ch](https://www.thursanierung-wattwil.ch)